Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

aus mein pluet zipper wein machst
das wolt ich dir schenkchen do
sprach aber vnser herr Augustine
hast dw mich noch mer lieb do spch
sand Augustinus mocht ich meine
pain zue slachen so wolt ich ain
cheerzen stab dar aus machen vnd
wolt ezz var dem gotleichen
anfang an zuindten vnd wolt fier
dich fuchsnyen vnd wolt dich ain
petten mein got vnd mein herren
vnd mocht ich aus mein adern seydem
schnyer machen do mit wolt ich
dich zue mir pinden das wier nym
von ain ander gesthaiden wieder
do sprach aber vnser herr Au
gustine hast dw mich noch mer lieb
do sprach sand augustinus wer das
mugleich das ich got wer vmid
dw augustinus werst so wolt
ich dir von dem gotleiche stiell
entweichen vnd wolt ich aufg
werden Vnd ob den das wer
das dw das ain hinternus wer
an dem eren das dw dem wesen
von mir sprichst so wolt ich gar
zue nichte wern darmib das

dw dester mer ern sprichst Sand
Augustinus spricht herr mein
sell peyerung hat sich als
weit auff getan vnd gebst du
mir alt heilung vnd all engel
vnd vnser liebe frawen die moch
ten mein sell nicht erfullen
dann dw allain wildw dich mir
nicht selber gebem so gib mir
ain andern fier dich warm
mich penuegt an myenat dan
an dir allain Vnd spricht ab
herr wildw das ich von dir
schaid so gib mir ain pessern
den dw pist das ich von dir
flieh zue im anders ich schaid
mich nicht von dir Also redt
Sand augustinus mit sein sell
vnd spricht o sell wann dw
pist geas guets wert dw
hast grasse ding vmb sunst
von got entphangen Vnd spricht
dar nach sell mein gedenkch
das er dich pesthaffen hatt
nach im selber durch sein
freiwe guet wann er pedarff
dem nicht er pesthueff dich